

© Gerd Altmann / Pixabay

ANTISEMITISMUS- vs. RASSISMUSKRITIK?

Konstruktiver Umgang mit Spannungsfeldern in Bildung und Zivilgesellschaft

FORTBILDUNG

Dienstag, 26.09.2023 | 10–18 Uhr
Mittwoch, 27.09.2023 | 9–17 Uhr
in Heidelberg



VERANSTALTUNGSORT

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg (Außenstelle Heidelberg)
Plöck 22, 69117 Heidelberg

VERANSTALTER:INNEN

BildungsBausteine e. V.
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel.: 030 – 29 78 42 11
info@bildungsbausteine.org
www.bildungsbausteine.org

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 – 16 40 99-0
poststelle@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

ANMELDUNG

Bitte bis zum 20.09.2023 über die [Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg](#).

KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenlos. Fahrt- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

Eine Veranstaltung des BildungsBausteine-Projekts „Zusammen_denken, zusammen handeln“:
www.zusammen-denken-handeln.de

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie **leben!**

Gefördert durch



im Rahmen von



THEMA

Wer sich im pädagogischen und zivilgesellschaftlichen Bereich gegen Rassismus und/oder Antisemitismus engagiert, sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Was sind Antisemitismus und Rassismus überhaupt? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Und wie können beide Ungleichheitsverhältnisse zueinander in Bezug gesetzt werden, ohne sie gegeneinander auszuspielen?

Öffentliche Debatten über diese Fragen wurden in den letzten Jahren oft stark polarisierend geführt. Damit verbundene Themen wie der Nahostkonflikt oder das Gedenken an die Shoah und andere Massenverbrechen haben große Sprengkraft und rufen starke Emotionen hervor, insbesondere in heterogenen Gruppen mit unterschiedlichen Perspektiven und Positioniertheiten.

FORTBILDUNG

In der zweitägigen Fortbildung wollen wir uns gemeinsam Ansätze zum Umgang mit Spannungsfeldern von Antisemitismus- und Rassismuskritik erarbeiten. Wie können wir uns konstruktiv und solidarisch mit diesen Spannungsfeldern beschäftigen, um verbindend zu wirken, statt Trennungen und Ausschlüsse zu (re-)produzieren?

ZIELGRUPPE

Die Fortbildung richtet sich an (sozial-)pädagogische Fachkräfte und Multiplikator:innen aus angrenzenden Feldern sowie alle Interessierten. Wir freuen uns auf eine möglichst multiprofessionelle und diverse Teilnehmendengruppe.

ARBEITSWEISE

Mit der Fortbildung wollen wir die Reflexions- und Handlungskompetenz der Teilnehmenden auf drei Ebenen stärken: 1) Wissen, 2) Haltung sowie 3) Methodik/Didaktik bzw. Handlungsstrategien. Dabei beziehen wir die jeweiligen Arbeitskontexte ein. Methodisch arbeiten wir mit einer Mischung aus Input, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen, Selbstreflexionen sowie der Erprobung und Reflexion pädagogischer Methoden aus der antisemitismuskritischen, rassismuskritischen und intersektionalen Pädagogik.

Wir legen Wert auf eine diskriminierungskritische Grundhaltung sowie auf eine wertschätzende und fehlerfreundliche Atmosphäre, in der solidarische Kritik als Teil des gemeinsamen Lernprozesses – in dem wir uns auch selbst verorten – geschätzt wird.

REFERENT:INNEN

Susanna Harms ist Diplom-Politologin. Sie ist seit mehr als zwanzig Jahren in der Bildungs- und Projektarbeit zu Antisemitismus, Rassismus und Demokratieentwicklung aktiv, u. a. in der Entwicklung pädagogischer Konzepte, Methoden und Materialien sowie der Leitung von Seminaren und Fortbildungen. Zu ihren thematischen Schwerpunkten gehören Verknüpfungen von Antisemitismus und unterschiedlichen Rassismen sowie Erinnerungskulturen und intergenerationale Tradierung.

Tatjana Volpert ist Diplom-Erziehungswissenschaftlerin. Als Bildungsreferentin ist sie seit 1999 in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Antisemitismus, Rassismus und Diversity bundesweit tätig. Zu diesen Schwerpunkten erstellt sie pädagogische Konzepte und Methoden und ist Mitherausgeberin verschiedener pädagogischer Handreichungen.